

## Don der Volksbelustigung zum Volksfest

Zum siebenten Male feiern wir jetzt im nationalsozialistischen Deutschland den Kasseler Zissel. Sieben Jahre — das scheint uns eine kurze Zeitspanne in der Geschichte eines Volksfestes, das mit seinen Wurzeln tief in die hinter uns liegenden Jahrhunderte zurückreicht. Gibt solche kurze Zeit uns überhaupt ein Recht, heute schon so eine Art Rückschau zu halten?

Wir glauben's doch! Denn erst in den letzten Jahren können wir überhaupt bewußt von einer Entwicklung dieses schönen Festes sprechen. Gewiß sind wir stolz auf die Bodenständigkeit des Zissels, stolz darauf, daß unser großes Volksfest jahrhundertaltem Brauch entsprungen ist, doch müssen wir auch ehrlich zugeben, daß dieses Jahrhunderte alte Leben ja nicht ungebrochen verlaufen ist; daß es vielmehr lange, lange Zeit hindurch verschüttet war unter dem Staub einer falschen Kultur, die alles wahrhaft Volkstümliche glaubte verleugnen zu dürfen. Wir geben es nicht nur zu, sondern wir betonen es! Denn wir sind auch darauf stolz, daß unsere Zeit diese verschütteten Quellen wahren Volkslebens wieder entdeckt hat!

Dem Überlieferten, Alten entstammt der Kasseler Zissel. Neugeboren aber ist er erst im nationalsozialistischen Deutschland. Gewachsen und kräftig geworden ist er einmal dank der Förderung durch die Partei und ihre Gliederungen und dank dem immer zunehmenden Verständnis, das ihm auch behördlicherseits entgegengebracht wird; zum anderen aber — und das ist das noch Wichtigere — dank der Tatsache, daß aus dem Begriff und der Forderung der Volksgemeinschaft von Jahr zu Jahr mehr eine Tatsache und eine Wirklichkeit wurde!

So ist der Kasseler Zissel alt und jung zugleich. Dieser Zusammensetzung — besser gesagt, dieser gegenseitigen Ergänzung — entspringt seine starke Lebenskraft.

So ist eins also klar: wollte man insgesamt die Geschichte des Kasseler Zissels, etwa wie die Statistiker das tun, in einer Kurve aufzeichnen, so würde diese Linie nach einem langen, langen Absinken für die letzten sieben Jahre eine ganz steile Aufwärtsbewegung zeigen, und es würde damit ein besonderer Geschichtsabschnitt klar erkennbar werden.